

58. Geschäftsbericht 2014

**NHF**

NIDWALDNER HILFSFONDS





---

Inhalt	
Editorial	5
Geschäftsjahr	6
Zusammensetzung VK/ Verwaltung/Landschätzer	7
Corporate Governance	9
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Geldflussrechnung	14
Eigenkapitalnachweis	15
Anhang	16
Bericht der Revisionsstelle	20
Danke	23

## EDITORIAL

Ein günstiger Schadenverlauf und die positive Entwicklung der Finanzmärkte bescheren dem Nidwaldner Hilfsfonds ein gutes Ergebnis. Der NHF verzeichnet im Berichtsjahr einen erfreulichen Gewinn von CHF 794'084. Einnahmeüberschüsse werden dazu verwendet, den Betriebsfonds Elementarschäden soweit zu stärken, dass damit zwei Grossschadenereignisse bewältigt werden können.

Nach der Abgabereduktion auf 0.05‰ des Güterschätzungswertes bzw. CHF 50 konnte

trotz weniger Einnahmen ein positives Ergebnis erzielt werden. Die Verwaltungskommission hat mit dieser Senkung ein Zeichen gegenüber den Grundeigentümern gesetzt und sie freut sich, dass auch auf dieser Basis und auf der Grundlage einer vorsichtigen Anlagepolitik ertragsbringend gewirtschaftet werden konnte.

Wir danken für das Interesse und wünschen interessante Lektüre!



Armin Odermatt  
Präsident



Dr. Christoph Baumgartner  
Verwalter

## GESCHÄFTSJAHR

### Trotz Nässe wenig Kulturlandschäden

Neben einzelnen Lawinenschäden wurden im ersten Halbjahr nur wenige Schäden gemeldet. Erst im Sommer ereigneten sich aufgrund der anhaltenden Niederschläge vor allem in Ennetbürgen, Beckenried und Emmetten einzelne Erdbeben. Am 22.07.2014 hat sich zudem eine stabile kräftige Gewitterzelle auf der Südseite des Brisens entladen und auf Sinzgäu erhebliche Schäden am Alpland verursacht. Trotz des nassen Sommers halten sich die Schäden am Kulturland mit CHF 86'607 in Grenzen.

### Wald- und Obstbaumschäden nach Sturm

Am 21.10.2014 hat der ehemalige Hurrikan Gonzalo als Sturmtief die Schweiz erreicht und Schäden vor allem am Wald und an Obstbäumen verursacht. Die Waldschäden belaufen sich auf CHF 7'466 und diejenigen an Obstbäumen auf CHF 10'700. Insgesamt fällt das Schadenjahr mit CHF 104'773 erfreulich bescheiden aus.

### Zwei neue Landschaftler

Acht Landschaftler besichtigten unter der Leitung von Chef-Landschätzer Otmar Odermatt insgesamt 127 Schäden. Fünf Schäden am Wald wurden vom Amt für Wald und Energie beurteilt. Neu zu den Landschaftlern gestossen sind im Berichtsjahr Reto von Büren, Dallenwil, und Bruno Barmettler, Emmetten. Ernst Amrhein, Ennetmoos, hat seine Schätzer Tätigkeit nach zehn Jahren verdienstvollen Einsatzes per Ende des Berichtsjahres niedergelegt.

### Erfreuliches Ergebnis

Aufgrund des günstigen Schadenverlaufs und eines positiven Anlageergebnisses resultiert ein Gewinn von CHF 794'084. Insgesamt stehen für Schadenvergütungen im Jahr 2015 CHF 5'028'557 zur Verfügung. Der Gewinn des Geschäftsjahres erlaubt es, den Betriebsfonds Elementarschäden weiter zu äufnen, sodass sich die Kapitalbasis dem von der Verwaltungskommission angestrebten Zielkapital von CHF 10 Mio. weiter nähert.

## ZUSAMMENSETZUNG VK / VERWALTUNG / LANDSCHÄTZER

### Verwaltungskommission

Armin Odermatt  
Präsident, Landrat,  
Bauführer

Tobias Käslin  
Mitglied, Landrat,  
Leiter Gebäudemanagement

Alice Zimmermann  
Mitglied, Landrätin,  
Köchin und Hausfrau

Josef Odermatt  
Mitglied, Landrat,  
Landwirt

Rochus Odermatt  
Mitglied, Landrat,  
Metallbautechniker

### Verwaltung

Dr. Christoph Baumgartner  
Verwalter

Erika Kaeser  
Finanzen

Marta Flück  
Backoffice

### Landschätzer

Otmar Odermatt  
Chef-Landschätzer,  
Grunggis, Wolfenschiessen

Willi Ambauen  
Landschätzer,  
Leimi, Altzellen

Ernst Amrhein  
Landschätzer,  
Ober Hinterbach, Ennetmoos

Bruno Barmettler  
Landschätzer,  
Pfandacher, Emmetten

Reto von Büren  
Landschätzer,  
Vorder Huismatt, Wiesenberg

Valentin Keiser  
Landschätzer,  
Loh, Hergiswil

Josef Odermatt  
Landschätzer,  
Kleinlehli, Oberdorf

Marcel Odermatt  
Landschätzer,  
Ober Faden, Buochs

Sepp Odermatt  
Landschätzer,  
Blattengstellen, Ennetbürgen

## CORPORATE GOVERNANCE

VERWALTUNGSKOMMISSION

VERWALTUNG

LANDSCHÄTZER

FINANZEN

BACKOFFICE

Der Nidwaldner Hilfsfonds ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechtes des Kantons Nidwalden mit der Verwaltungskommission als oberstem Organ (Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden, NHFG vom 24. April 1977). Die Organisation und die Kompetenzordnung sind in Artikel 4 bis 6 geregelt.

Revisionsstelle ist die landrätliche Aufsichtskommission, welche die Balmer-Etienne AG mit der revisionstechnischen Prüfung beauftragt hat. Die operative Führung liegt beim Verwalter, der gleichzeitig Direktor der Nidwaldner Sachversicherung ist. Für die Schadenaufnahme sind neun externe Landschätzer verantwortlich.

Die Verwaltungskommission tagt jährlich mindestens an zwei ordentlichen Sitzungen. Die Entschädigung der Verwaltungskommission besteht aus einem Sitzungsgeld von CHF 250 pro Sitzung. Hinzu kommt ein Fixum für den Präsidenten von CHF 1'000 und für die Mitglieder von je CHF 200. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungskommissionspräsidenten betrug im Berichtsjahr CHF 2'500 und das Gesamthonorar aller Verwaltungskommissionsmitglieder CHF 5'300.

## BILANZ PER 31. DEZEMBER

### AKTIVEN

	Anhang	31.12.2014 <sup>1</sup>	01.01.2014 <sup>2</sup>	31.12.2013 <sup>3</sup>
Kapitalanlagen	1.5	9'236'898	5'623'701	5'569'978
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.6	0	0	30'349
Forderungen gegenüber Kunden	1.6	490	918	918
Forderungen gegenüber Dritten	1.6	11'112	15'590	15'590
Flüssige Mittel	1.6	4'252'394	7'302'488	7'300'777
<b>Total Aktiven</b>		<b>13'500'894</b>	<b>12'942'697</b>	<b>12'917'612</b>

<sup>1</sup> Abschluss per  
31.12.2014 nach FER 41

<sup>2</sup> Übernahme per  
01.01.2014 nach FER 41

<sup>3</sup> Abschluss per  
31.12.2013 nach OR

### PASSIVEN

	Anhang	31.12.2014 <sup>1</sup>	01.01.2014 <sup>2</sup>	31.12.2013 <sup>3</sup>
<b>Eigenkapital</b>	1.7			
Unantastbares Eigenkapital		1'000'000	1'000'000	1'000'000
Betriebsfonds Elementarschaden		7'998'280	7'351'622	7'351'622
Betriebsfonds Schäden Hochwasser		2'000'000	2'000'000	2'000'000
Erstanwendung FER41	1.2	340'352	340'352	0
Jahresergebnis		794'084	646'658	646'658
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>12'132'716</b>	<b>11'338'632</b>	<b>10'998'280</b>
<b>Fremdkapital</b>				
VT RST für eigene Rechnung	1.8	155'004	224'791	224'791
RST für Risiken in den Kapitalanlagen	1.8	1'159'500	1'159'500	1'474'767
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.9	51'805	218'261	218'261
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.9	1'868	1'513	1'513
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'368'177</b>	<b>1'604'065</b>	<b>1'919'332</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>13'500'894</b>	<b>12'942'697</b>	<b>12'917'612</b>

## ERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	2014 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		
Verdiente Abgaben für eigene Rechnung	627'928	870'281
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	- 104'773	- 412'944
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen	518	4'858
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		
- Schatzungskosten	- 29'548	- 39'518
- Beiträge an Hagelversicherung	- 7'828	- 7'594
- Verwaltungskosten	- 93'702	- 100'700
Ergebnis aus Kapitalanlagen		
- Ertrag aus Kapitalanlagen	488'994	465'248
- Aufwand aus Kapitalanlagen	- 87'505	- 132'973
- Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>794'084</b>	<b>646'658</b>

<sup>1</sup> Abschluss per 31.12.2014  
nach FER 41

<sup>2</sup> Abschluss per 31.12.2013  
nach OR

## FÜR SCHADENVERGÜTUNG VERFÜGBARES KAPITAL JAHR 2015

	2015	Vorjahr
<b>Art. 30 des Hilfsfondsgesetzes</b>		
50% des Betriebsfonds Elementarschäden 31.12.	3'999'140	3'675'811
Abgaben Grundeigentümer	627'928	870'281
Ergebnis aus Kapitalanlagen	401'489	332'274
<b>Maximale Schadenvergütungen Hilfsfonds</b>	<b>5'028'557</b>	<b>4'878'367</b>

## GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER

<sup>1</sup> Die Umstellung auf Swiss GAAP FER erfordert keinen Ausweis der Vorjahrszahlen. Im Bereich der Geldflussrechnung wird aus diesem Grund darauf verzichtet.

	2014 <sup>1</sup>
<b>Betrieblicher Cash Flow</b>	
Zahlungen von Kunden	634'069
Zahlungen für Schäden	- 328'943
Zahlungen für Personal	- 32'731
Zahlungen für Verwaltung	- 107'930
Zahlungen von Zinsen / Dividenden	91'913
<b>Total betrieblicher Cash Flow</b>	<b>256'378</b>
<b>Einnahmen / Ausgaben Investitionstätigkeit</b>	
Investitionen Finanzanlagen	- 5'340'438
Desinvestitionen Finanzanlagen	2'035'677
<b>Total Nettoausgaben aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 3'304'761</b>
<b>Total Netto Ab- / Zufluss Flüssige Mittel</b>	<b>- 3'048'383</b>
Flüssige Mittel per 01.01.	7'300'777
Flüssige Mittel per 31.12.	4'252'394
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>- 3'048'383</b>

## EIGENKAPITALNACHWEIS PER 31. DEZEMBER

	Unantastbares Stammkapital	Betriebsfonds Elementarschaden	Betriebsfonds Hochwasserentlastung	Erstanzwendung Swiss GAAP FER 41	Total
Eigenkapital 01.01.2013	1'000'000	7'351'622	2'000'000	-	10'351'622
Jahresergebnis 2013	-	646'658	-	-	646'658
<b>Eigenkapital 31.12.2013</b>	<b>1'000'000</b>	<b>7'998'280</b>	<b>2'000'000</b>	<b>-</b>	<b>10'998'280</b>
Umbewertung Wertpapiere (Obligationen)	-	-	-	25'085	25'085
Umbewertung RST Risiken Kapitalanlagen	-	-	-	315'267	315'267
<b>Eigenkapital 01.01.2014</b>	<b>1'000'000</b>	<b>7'998'280</b>	<b>2'000'000</b>	<b>340'352</b>	<b>11'338'632</b>
Jahresergebnis 2014	-	794'084	-	-	794'084
<b>Eigenkapital 31.12.2014</b>	<b>1'000'000</b>	<b>8'792'364</b>	<b>2'000'000</b>	<b>340'352</b>	<b>12'132'716</b>



## ANHANG (zur Jahresrechnung 2014)

### 1. Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen und den Bewertungsgrundsätzen

#### 1.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr erstmals in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Regelwerk (Kern-FER) – insbesondere FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

#### 1.2 Erstmalige Anwendung Swiss GAAP FER

Die Eröffnungsbilanz 2014 wurde an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Die daraus folgenden Veränderungen sind im «Eigenkapitalnachweis» ersichtlich. Gemäss dem FER-Rahmenkonzept ist bei der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER nur die Eröffnungsbilanz per 01.01.2014 offenzulegen. Bei der Erfolgsrechnung wurden die OR-Werte aus dem Vorjahr übernommen.

#### 1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

#### 1.4 Fremdwährungsrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

#### 1.5 Wertschriften

Die Bewertung von Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten per 31.12. (Stichtags-Methode). Die Bewertung von Geldmarktanlagen erfolgt zum Nominalwert. Aufgelaufene Erträge (Marchzinsen) werden per Stichtag über die jeweilige Anlagekategorie bilanziert und als realisierte Erträge erfolgswirksam verbucht.

Gliederung nach Anlageklassen	31.12.2014		01.01.2014	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Liquidität	4'252'394	31.5%	7'300'777	56.7%
Obligationen CHF	5'965'926	44.2%	3'210'000	25.0%
Obligationen FW	573'138	4.2%	438'153	3.4%
Aktien Schweiz	1'524'404	11.3%	1'303'698	10.1%
Aktien Ausland	381'054	2.9%	419'302	3.3%
Indirekte Immobilien-Anlagen	792'375	5.9%	198'825	1.5%
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>13'489'292</b>	<b>100%</b>	<b>12'870'754</b>	<b>100%</b>

#### 1.6 Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt wurden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 25'000 übersteigen. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen, welche zur Nutzung gehalten werden, zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Sachanlagen sind in Kategorien gegliedert und werden über folgende Nutzungsdauer linear, unter Berücksichtigung eines angemessenen Restwerts, abgeschrieben:

IT, Büromaschinen, Kommunikation
<u>Nutzungsdauer 3 Jahre</u>
Büromobiliar und Einrichtungen
<u>Nutzungsdauer 8 Jahre</u>

#### 1.7 Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu aktuellen Werten und nach folgenden Grundsätzen:

Aktive Rechnungsabgrenzung
<u>Nominalwert</u>
Vorräte
<u>zu Einstandspreis oder tieferem Marktwert</u>
Forderungen
<u>Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger WB</u>
Flüssige Mittel
<u>Nominalwert</u>

## ANHANG (zur Jahresrechnung 2014)

### 1.8 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im «Eigenkapitalnachweis» ersichtlich. Die Umbewertung im Rahmen der erstmaligen Anwendung von FER 41 wurde direkt dem Eigenkapital zugewiesen.

Der Reservefonds deckt die Risiken für nicht versicherbare Elementarschäden, welche nicht im Rahmen von Abgaben und Rückstellungen finanziert werden.

### 1.9 Fremdkapital

#### *Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung*

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Rückstellungen für bekannte, eingetretene Schäden. Die Rückstellungen werden Ende Jahr pro Schadenfall von einem Schadenexperten mittels «best estimate» ermittelt. Der Ausweis erfolgt brutto, abzüglich allfälliger Selbstbehalte.

#### *Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen*

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für markt-spezifische Risiken der Kapitalanlagen

gebildet und aufgelöst, um ausserordentliche Schwankungen aufzufangen. Die Basis für den definierten Bewertungsansatz der Rückstellungen bildet das dreifach gewichtete Gesamtrisiko, welches gleichzeitig die Zielgrösse für die Rückstellungen definiert. Das Gesamtrisiko errechnet sich aus der Volatilität pro Anlageklasse und dem entsprechenden Vermögensanteil per Bilanzstichtag.

Eine Gesamtperformance der Kapitalanlagen zwischen -1% und 4% liegt im Rahmen des ordentlichen Schwankungsbereichs. Darüber hinaus gehende Werte werden über die Rückstellungen aufgefangen bzw. zur Bildung von Rückstellungen bis zur Zielgrösse genutzt.

Im Geschäftsjahr wurde eine Gesamtperformance von 3.53% erzielt. Aus diesem Ergebnis ergibt sich keine Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen.

### 1.10 Passive Rechnungsabgrenzung und Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

### Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	31.12.2014	31.12.2013
<b>Nicht abgerechnete Schäden</b>		
Bestand am 01.01.	224'791	134'625
Zahlungen für Schäden aus Vorjahren	122'237	101'897
Auflösung nicht mehr benötigte Rückstellungen	518	4'858
Bildung nicht abgerechnete Schäden	52'968	196'921
<b>Total VT Rückstellungen für eigene Rechnung</b>	<b>155'004</b>	<b>224'791</b>

### Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

	31.12.2014	01.01.2014
Bestand am 01.01.	1'159'500	1'511'898
Auflösung Rückstellung	0	352'398
Bildung Rückstellung	0	0
<b>Total Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen</b>	<b>1'159'500</b>	<b>1'159'500</b>

### 2. Ausserbilanzgeschäfte

Der NHF verfügt per Bilanzstichtag über keinerlei Eventualverpflichtungen oder weitere, nicht bilanzierte Verpflichtungen.

### 3. Risikomanagement und interne Kontrolle

Die mit der Verwaltung des NHF beauftragte NSV beurteilt periodisch

systematisch das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem. Im Dialog mit der Verwaltung stellt die Verwaltungskommission sicher, dass spezifische operative Risiken, Anlagerisiken und versicherungstechnische Risiken des NHF adäquat überwacht sowie bei Bedarf rapportiert werden. Die Verwaltungskommission erachtet diese Form des Risikomanagements als ausreichend, um sicherzustellen, dass finanzielle Risiken soweit möglich rechtzeitig erkannt werden.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

### Bericht des Wirtschaftsprüfers an die landrätliche Aufsichtskommission zur Jahresrechnung des

#### Nidwaldner Hilfsfonds, Stans

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung des Nidwaldner Hilfsfonds, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahres-

rechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze

und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden (Hilfsfondsgesetz).

Luzern, 17. März 2015

Balmer-Etienne AG



**Roland Furger**

Zugelassener Revisionsexperte  
(leitender Revisor)



**Urs Matter**

Zugelassener Revisionsexperte



## DANKE!

Herzlichen Dank an alle voll- und nebenamtlichen Mitarbeiter sowie an die Mitarbeiter des Amtes für Wald und Energie für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an das Landwirtschaftsamt, das Amt für Natur- und Landschaftsschutz, das Tiefbauamt, den Schweizer Hagel sowie an den Schweizerischen Elementarschädenfonds für die gute Partnerschaft.

Ein besonderer Dank geht an Landschaftschatzer Ernst Amrhein für seinen langjährigen zuverlässigen Einsatz und an unsere Landschaftschatzer unter der Leitung von Chef-Landschaftschatzer Otmar Odermatt. Sie haben auch im Berichtsjahr zahlreiche Schäden aufgenommen, zur Weiterentwicklung unserer Schätzungspraxis beigetragen und den Nidwaldner Hilfsfonds bei der Schadenerledigung sehr gut vertreten.